

DIE RANGSDORFER

Bürger für Rangsdorf e.V.

PARTEIUNABHÄNGIGE BÜRGERINITIATIVE FÜR EIN LEBENS- UND LIEBENSWERTES RANGSDORF SEIT 2018

Sonderausgabe



Foto: C. Gali – Rangsdorfer See

Tragischer Unfalltod im Rangsdorfer See: Gemeinde fordert Sicherheitsmaßnahmen und Zusammenarbeit des Pächters

Am 9. Juli ereignete sich im idyllischen Rangsdorfer See ein tragischer Unfall, bei dem ein sechsjähriges Mädchen ums Leben kam. Die örtlichen Behörden haben sofort Ermittlungen eingeleitet, während die Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung Sicherheitsmaßnahmen fordern, um solche Vorfälle in Zukunft zu verhindern. **Weiterlesen auf Seite 2**

IN DIESER AUSGABE:

*Nächster Termin: 21. August 2023 um 19 Uhr
Rathaus Rangsdorf*

**MEHR BESUCHER,
MEHR PROBLEME -
STRANDBAD: IHRE
MEINUNG IST
GEFRAGT**

**AKTUELLER STAND
ZUR SANIERUNG
DES RANGSDORFER
SEES**

**ABSCHIED
VON DER
RANGSDORFER
GARTENBAHN?**

FREIZEIT

STRANDBADGELÄNDE WIRD NACHTS NICHT MEHR ABGESCHLOSSEN - KRITIK AN PÄCHTER WÄCHST

INVESTITIONEN UND SERVICEQUALITÄT STEHEN ZUR DEBATTE

Eine Entscheidung des Hauptausschusses am vergangenen Donnerstag hat für Aufsehen gesorgt: Das Strandbadgelände wird ab sofort nachts nicht mehr abgeschlossen. Damit wurde der Beschluss vom November 2019, das Gelände aufgrund von Vandalismus und Drogenkonsum einzuzäunen und nachts zu verschließen, aufgehoben.

Die Mehrheit der Gemeindevertreter äußerte ihre Unzufriedenheit mit dem aktuellen Pächter des Strandbads. Kritisiert wird vor allem das mangelnde Engagement bei der Weiterentwicklung und Investitionen in die Anlage. An warmen Sommertagen ist der Kiosk teilweise nicht geöffnet, sodass die Besucher auf eine kühle Erfrischung oder ein Eis verzichten müssen. Zudem wird moniert, dass es lediglich einen Imbisswagen mit überhöhten Preisen gibt, die nicht zum Rangsdorfer Dorfleben passen.

Auch sonst ist nicht zu erkennen, dass seit dem damaligen Beschluss im November 2019 deutliche Investitionen vorgenommen wurden um die Aufenthalts- und Angebotsqualität zu verbessern.

Auch unser Verein „DIE RANGSDORFER – Bürger für Rangsdorf e.V.“ ist enttäuscht über die mangelnde Umsetzung eines Beschlusses aus dem Juni 2022. Damals wurde beschlossen, Beachvolleyballplätze am See einzurichten, um die Aktivitäten und Attraktivität des Strandbads zu steigern. Hierzu sollten sogar Personalkapazitäten und Technik des Bauhofes der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Doch der Pächter hat diese Maßnahme bis heute nicht umgesetzt, was für Unmut und Frustration sorgt. In einer erst kürzlichen Sitzung des Vereins äußerte sich ein Mitglied unseres Vereins verärgert: *„Wir hatten gehofft, dass die Errichtung der Beachvolleyballplätze zu mehr Aktivität und Spaß am Strandbad führen würde. Leider wurden unsere Erwartungen enttäuscht“*. Die ausbleibenden Investitionen und die fehlende Umsetzung von beschlossenen Maßnahmen trüben die Stimmung und führen zu einer zunehmenden Enttäuschung bei der Rangsdorfer Bevölkerung.

Auch die Versprechen, die man gab, wurden aus Sicht der Bevölkerung nicht erfüllt, es wurde von Tagesveranstaltungen gesprochen und davon etwas für die Bürger vor Ort zu machen. Leider hat man das Gegenteil als Eindruck, hier wird so viel Werbung außerhalb von Rangsdorf gemacht, damit wir hier mehr Probleme bekommen, als wir selbst schon haben. Dem Pächter scheint es völlig egal zu sein tatsächlich etwas zu tun. Ein verärgertes Mitglied schrieb an unseren Verein und äußerte seine Enttäuschung zum fehlenden Angebot des Pächters: *„Früher war das Lido ein Ort, den man auch unter der Woche mit einem kleinen After-Work-Dink und Musik die Möglichkeit hatte den wunderschönen Sonnenuntergang am See zu genießen.“* weiter schrieb er: **„Leider habe ich in letzter Zeit feststellen müssen, dass das Lido nicht mehr die gleiche Anziehungskraft hat wie früher. Es scheint, als ob die Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung hintenangestellt werden, während der Fokus verstärkt auf Touristen von außerhalb liegt. Diese Entwicklung bedauere ich zutiefst.“**

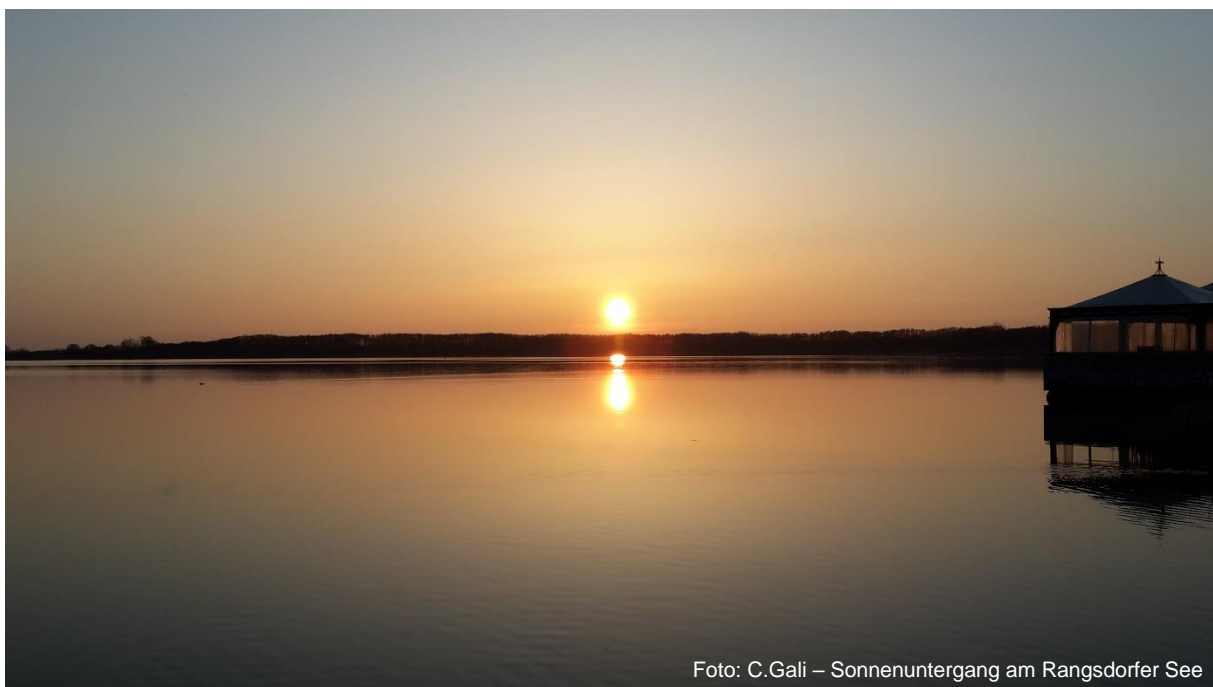


Foto: C.Gali – Sonnenuntergang am Rangsdorfer See

Der Hauptausschuss hat nun beschlossen, das Strandbadgelände nachts nicht mehr abzuschließen, um den Besuchern die Möglichkeit zu geben, den See auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten zu nutzen. Die Gemeindevertreter hoffen, dass diese Entscheidung zu einem Umdenken und verstärktem Engagement seitens des Pächters führen wird. Es bleibt abzuwarten, ob die Kritikpunkte aufgegriffen werden und das Strandbad in Zukunft wieder zu einer beliebten Anlaufstelle für Erholungssuchende und Sportbegeisterte wird.

Tragischer Unfalltod im Rangsdorfer See: Gemeinde fordert Sicherheitsmaßnahmen & Zusammenarbeit des Pächters

Am 9. Juli ereignete sich im idyllischen Rangsdorfer See ein tragischer Unfall, bei dem ein sechsjähriges Mädchen ums Leben kam. Die örtlichen Behörden haben sofort Ermittlungen eingeleitet, während die Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung Sicherheitsmaßnahmen fordern, um solche Vorfälle in Zukunft zu verhindern.

Der Rangsdorfer See ist bekannt für sein weitläufiges Flachgewässer, das sich als tückisch erweisen kann. Um die Sicherheit der Badegäste zu gewährleisten, sind dringende Maßnahmen erforderlich. **Leider gestaltet sich dies als Problem, da das Seebadgelände verpachtet ist. Der Pächter ist für die Organisation des Seebads, einschließlich der Toiletten, verantwortlich.**

Besorgniserregend ist, dass der Pächter mit einer Kapazität von 5.000 Menschen für das Seebad wirbt, was nach Angaben der örtlichen Feuerwehr eine zu hohe Besucherzahl darstellt. Um die Situation angemessen zu bewältigen, wären 6-7 Rettungsschwimmer erforderlich, um die Badegäste am 9. Juli zu überwachen. Es ist dringend erforderlich, die Menschenmassen sowohl auf dem Gelände als auch im Wasser zu reduzieren.



Foto: J. Stärke – Betrieb am 15.07.2023 um 11 Uhr bei 30 Grad Außentemperatur – eine Woche nach dem Unglück

Die Gemeindeverwaltung hat den Pächter dazu aufgefordert, bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen mitzuwirken. Ob er dieser Forderung nachkommt, ist derzeit unklar. Es steht viel auf dem Spiel, denn die Sicherheit der Badegäste hat höchste Priorität.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Sicherstellung von Rettungszufahrten für die Feuerwehr. Im Ernstfall muss eine schnelle Reaktion gewährleistet sein, um Menschenleben zu retten. Die Gemeindeverwaltung appelliert an den Pächter, diesen Anforderungen umgehend nachzukommen und die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen. Die Gemeindevertretung von Rangsdorf hofft auf eine zeitnahe Zusammenarbeit des Pächters, um die Sicherheit am See zu verbessern. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass alle Beteiligten gemeinsam handeln, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern und den Rangsdorfer See zu einem sicheren Ort für alle Besucher zu machen. Kurzfristig wurde durch die Verwaltung ein einseitiges Park- und Haltverbot umgesetzt, welches von der Fleischerei Balk bis runter zum Strandbad See verläuft.

Die tragischen Ereignisse haben die Gemeinde tief erschüttert, und der Verlust des jungen Mädchens ist unermesslich. Es ist nun an der Zeit, angemessene Sicherheitsvorkehrungen zu treffen und die Zusammenarbeit aller Beteiligten sicherzustellen, um eine solche Tragödie in Zukunft zu verhindern.

Update: Bis zum vergangenen Donnerstag gab es noch keine weiteren Informationen über die Mitwirkung des Pächters zur Herstellung der Rettungszufahrten. Es werden auch am kommenden Wochenende wieder Höchsttemperaturen über 30 Grad erwartet, die Verwaltung wird mit dem Ordnungsamt im Einsatz sein, um Bußgelder gegen Falschparker zu verteilen.



Feuerwehreinfahrten zum Strandbad: links über das Gelände des Seehotels – rechts mittig zum Strandbad – Problematik ist das durch wildes Parken teilweise die Rettungsfahrzeuge Probleme haben bis hierher überhaupt vorzudringen

STRANDBAD & SEE

MEHR BESUCHER, MEHR PROBLEME: RANGSDORF SUCHT NACH WEGEN, UM DEN ZUSTAND AM RANGSDORFER SEE UND STRANDBAD ZU VERBESSERN

BÜRGERINITIATIVE DIE RANGSDORFER MÖCHTE BÜRGERMEINUNGEN BERÜCKSICHTIGEN

Der Rangsdorfer See war kürzlich wieder mal tragisch in den Schlagzeilen. Aber auch sonst ist die Situation nicht nur bezüglich des Zustands des Sees, sondern auch am Strandbad bei Rangsdorfer Bürgern oft eher negativ im Gespräch. Viele "Einheimische" meiden ihn gar komplett!

Meist in der warmen Jahreszeit, manchmal auch im Winter, gibt es diverse Probleme. Da der Bekanntheitsgrad des Ortes mit Badese(e)n stetig bei der stark wachsenden Metropolregion Berlin und Umland zugenommen hat - auch wegen seiner Nähe zur Stadt - zieht es mehr und mehr Besucher hierher, mit Folgen für den Ort und die Umwelt.

Da wäre die Sache mit dem Parkplatz: An warmen Tagen komplett dicht und hoch bis zur Linden- und Friedensallee wird alles zugeparkt - manchmal beidseitig. Auch der Waldweg „Am Strand“ wird zugestellt und diverse Wiesen vor dem LIDO sind für rücksichtslose Verkehrsteilnehmer auch nicht tabu. Das ortseigene Ordnungsamt kann da meist nicht mithalten und für Rettungskräfte ist oftmals kein Durchkommen. Zudem belastet dieser Besuchsverkehr den Ort und seinen Hauptzugang über Seebadallee und Kienitzer Straße.

Die Hinterlassenschaften der Besucher bereiten oft Probleme. Unmengen von Müll werden produziert und viel landet auf dem Boden und im Wasser - von giftigem Abfall, wie tausenden Zigarettenkippen, gar nicht erst zu reden!

Jeder weiß, Strandbad und Parkplatz sind kostenlos und daher verhalten sich zu viele Besucher, als sei es ihnen auch nichts wert. Diese Kausalität gilt im Allgemeinen übrigens als erwiesen. Maximalen Nutzen ziehen und danach wieder weg, bis zum nächsten Mal. **Die Belastung für Wiese und Wasser bleiben zurück für die Einwohner des Ortes. Für uns Rangsdorfer Bürger!**

Wie könnten nun Lösungen aussehen? Wäre ein Ansatz, Parkflächen besser auszuweisen und gar merkliche Parkgebühren zu erheben - auch in den angrenzenden Straßen? Oder sollte einfach nur das OA öfter kontrollieren?

Könnte die Umwidmung zum geschlossenen Strandbad mit zu zahlendem Eintritt etwas verbessern - siehe Horstfelde oder Klausdorf am Mellensee? Sollten Rangsdorfer dann Ausnahmen oder Ermäßigung erhalten?

Wäre ein Shuttle-Bus vom Strandbad zum Bahnhof eine Lösung und würden dann mehr Menschen mit der Bahn kommen? Gegebenenfalls könnte der Bus-Shuttle zum Südring-Center verlängert werden, dort gibt es viel Parkfläche. Der Verkehr müsste dann nicht mehr durch den gesamten Ort.

Was denken Sie? Als die Bürgerinitiative in und für Rangsdorf möchten wir, dass Rangsdorfer Bürgern Gehör verschafft wird. Teilen Sie uns gerne Ihre Ansicht mit. Wir sammeln das und können uns entsprechend engagieren. Vielleicht haben Sie auch den ein oder anderen Lösungsvorschlag oder möchten sich vernetzen? Unsere E-Mail lautet: vorstand@die-rangsdorfer.de



Foto: C.Gali – Blick auf das Rangsdorfer Strandbad und Seehotel

SEESANIERUNG

Aktuelle Entwicklungen zur Seesanieung am Rangsdorfer See

ARBEITSGRUPPE ZUR SEESANIERUNG AM RANGSDORFER SEE WIRD GEBILDET

Der Rangsdorfer See steht im Fokus einer umfassenden Seesanieung, und der „Verein zur Rettung des Rangsdorfer Sees“ informiert über den aktuellen Entwicklungsstand. Erst kürzlich berichtete uns der Vorsitzende Norbert Fenske und stellvertretender Vorstand der Fischereigenossenschaft Rangsdorfer See, über wichtigen Projekte und Herausforderungen im Zusammenhang mit der Sanierung des Sees.

Ein entscheidendes Anliegen ist die Umsetzung einer Biomanipulation des Rangsdorfer Sees. Dieser Schritt beinhaltet eine Veränderung der Fischartenzusammensetzung und eine Reduzierung des Fischbestands, um die Sichttiefe zu erhöhen und den Phosphatgehalt zu senken. Die Biomanipulation wurde vor anderthalb Jahren von Hydor Consult als eine der vier empfohlenen Maßnahmen zur Seesanieung vorgeschlagen.

Derzeit bereitet die Fischereigenossenschaft Rangsdorfer See einen neuen Fischereipachtvertrag vor und sichtet dazu die Bewerber. Norbert Fenske betont als stellvertretender Vorstand die Wichtigkeit einer Biomanipulation als entscheidendes Kriterium bei der Auswahl des Fischers und bei den Vertragsbedingungen. Gemäß dem Fischereigesetz sollte der Pachtvertrag für mindestens 12 Jahre abgeschlossen werden. Sollte der Fischereipachtvertrag letztendlich keine verbindlichen Pflichten zur Mitwirkung des Fischers bei der Biomanipulation beinhalten, könnte die Durchführung dieser wichtigen Sanierungsmaßnahme in den nächsten 12 Jahren erschwert oder sogar unmöglich werden. Der Seeretterverein setzt sich für eine ganzheitliche Sanierung des Rangsdorfer Sees ein und betont die Bedeutung der Biomanipulation als Schlüsselmaßnahme. Eine klare Verpflichtung seitens des Fischers und des Pachtvertrags wäre ein wichtiger Schritt zur Erreichung dieses Ziels.



Foto: J. Stärke – Rangsdorfer See

Im Rahmen der Seesanieung am Rangsdorfer See werden weitere Schritte unternommen, um die Zusammenarbeit zwischen dem Seeretterverein und den politischen Fraktionen zu stärken. Norbert Fenske, gab bekannt, dass Ende August eine Arbeitsgruppe gebildet wird, um die verschiedenen Maßnahmen zur Sanierung zu besprechen und anzugehen. Die Arbeitsgruppe wird aus Vertretern des Seerettervereins und den verschiedenen politischen Fraktionen bestehen. Gemeinsam werden sie die aktuellen Herausforderungen und Lösungsansätze diskutieren, um den Rangsdorfer See langfristig zu revitalisieren. Die erste Sitzung ist für Ende August geplant.

Juliane Stärke, Gemeindevertreterin und Vertreterin der Fraktion, freut sich auf ihre Rolle in der Arbeitsgruppe. Sie betont die Bedeutung einer koordinierten und engen Zusammenarbeit zwischen dem Seeretterverein und den politischen Entscheidungsträgern, um die Seesanieung erfolgreich voranzutreiben. Als zusätzlicher Vertreter wird unser Vereinsmitglied und Diplom Ingenieur Florian Techel in der Arbeitsgruppe mitwirken.

Unser Verein „DIE RANGSDORFER – Bürger für Rangsdorf e.V.“ begrüßt die Bildung der Arbeitsgruppe und sieht darin eine wichtige Möglichkeit, die verschiedenen Maßnahmen zur Sanierung des Rangsdorfer Sees zu diskutieren und umzusetzen. **Zur Gründung unseres damaligen Schwestervereins „Verein zur Rettung des Rangsdorfer Sees e.V.“ hatten noch andere politische Gruppierungen die Arbeit belächelt und herabgesetzt. Mittlerweile konnte jedoch der Seerettungsverein beweisen, dass er kontinuierlich und mit fachlichem Wissen die Sanierung vorantreibt und dadurch konnten auch letzte Kritiker überzeugt werden. „Wir sehen das als echte Chance überparteilich und unter Federführung des Seevereins, gemeinsam auch mit der Verwaltung an einem Masterplan zu arbeiten, der nicht nur auf Erstellung von Gutachten abzielt, sondern auf Umsetzung echter Maßnahmen.“ betont Juliane Stärke.**



Foto: J. Stärke – Blick auf den Rangsdorfer See

WASSERSPORT

Kontroversen um Kitesurfen am Rangsdorfer See: Wasserschutzbehörde fordert strengere Maßnahmen

KITESURFER ALS POTENZIELLE GEFAHR FÜR DAS NATURGEWÄSSER IDENTIFIZIERT

Die Diskussion über das Kitesurfen am Rangsdorfer See erreicht einen neuen Höhepunkt, da die Wasserschutzbehörde betont, dass diese Aktivität derzeit nur geduldet und nicht offiziell erlaubt ist. Die Behörde warnt vor den potenziellen Risiken, die das Kitesurfen für das Naturgewässer und die Sicherheit der Badegäste mit sich bringt.

Der Rangsdorfer See, bekannt für seine malerische Schönheit und seine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, zieht viele Naturliebhaber an. Die Wasserschutzbehörde betont jedoch, dass das Kitesurfen eine potenzielle Gefahr für dieses empfindliche Ökosystem darstellt. Die starke Strömung und die Möglichkeit von Kollisionen mit anderen Wassernutzern könnten zu erheblichen Schäden führen.

Derzeit besteht lediglich eine Duldung für das Kitesurfen, aber die Wasserschutzbehörde fordert strengere

Maßnahmen, um das Risiko einzudämmen. Die Behörde weist darauf hin, dass das Kitesurfen die Wasserqualität beeinträchtigen und die natürliche Flora und Fauna gefährden kann. Es ist von größter Bedeutung, den Schutz des Rangsdorfer Sees zu gewährleisten und seine einzigartige Umwelt zu bewahren.

Die Wasserschutzbehörde betont auch die Gefahr, die von Kitesurfern für die Sicherheit anderer Badegäste ausgeht. Die hohe Geschwindigkeit, die beim Kitesurfen erreicht werden kann, birgt das Potenzial für Zusammenstöße und Unfälle. Insbesondere für Schwimmer und andere Wassersportler mit sich.

Die Gemeindeverwaltung von Rangsdorf steht vor der Herausforderung, die Interessen aller Nutzer und den Schutz des Rangsdorfer Sees in Einklang zu bringen. Es werden Gespräche mit Vertretern der Kitesurfer-Community und

Den zuständigen Behörden geführt um die Sicherheit aller Gewässernutzer zu gewährleisten.

Das Kitesurfen ist mittlerweile ein beliebter Wassersport am Rangsdorfer See geworden. Dennoch müssen strenge Regeln und Sicherheitsvorkehrungen eingeführt werden, um das Naturgewässer zu schützen und gleichzeitig die Bedürfnisse der Wassersportler zu berücksichtigen.

Die Wasserschutzbehörde und die Gemeindeverwaltung von Rangsdorf setzen sich gemeinsam für eine sorgfältige Abwägung der Interessen ein. Die Priorität liegt dabei auf dem Schutz des Rangsdorfer Sees und der Sicherheit aller Besucher. Es bleibt abzuwarten, welche Maßnahmen ergriffen werden, um die Situation in Einklang zu bringen und den Rangsdorfer See weiterhin als attraktiven und sicheren Ort für Freizeitaktivitäten zu erhalten.



Links: Blick auf den Rangsdorfer See aus der Perspektive eines Wassersportlers

Foto: C. Gali

ORDNUNG

Besorgung von Laubsäcken

Die bekannten Laubsäcke des Abfallzweckverbandes gibt es ab sofort nicht mehr in der Blumerei Eichhorst, sondern in der Postfiliale oder im Rathaus.

Postfiliale: Seebadallee 33

Mo & Mi-Fr 9-12 & 13-18 Uhr; Di 9-14 Uhr, Sam 9-12 Uhr

Rathaus: Seebadallee 30

Di 9-12 & 13-18 Uhr

Do 9-12 & 13-16 Uhr



JUGEND

Sozialarbeiter Christian Gali kümmert sich um die Jugend in Rangsdorf

Seit dem Frühjahr arbeitet Christian Gali für die Gemeinde Rangsdorf und kümmert sich um die Belange der Jugendlichen und Kinder ab 11 Jahren in der Gemeinde. Er ist zuständig für mobile und aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit, also aktiv im gesamten Gemeindegebiet unterwegs und arbeitet eng mit den jungen Menschen zusammen. Das ist neu in Rangsdorf und gab es so bisher nicht. Seinen Anlaufpunkt hat er zwar im Jugendklub Groß Machnow, aber eigentlich ist sein Arbeitsplatz um ein vielfaches größer und umfasst knappe elf Quadratkilometer.

Im Sommerhalbjahr sind Jugendliche mehr draußen unterwegs, daher ist es für die offene Jugendarbeit wichtig, die jungen Menschen an den Orten zu erreichen, wo sie sich aufhalten und ihre Bedürfnisse zu erfahren. Insbesondere die Badeseen spielen derzeit eine große Rolle, während der Bahnhof Rangsdorf momentan weniger frequentiert wird. Dies liegt jedoch vor allem am aktuell fehlenden Regionalverkehr.

Christian Gali stellt fest, dass offene Drogen-Hotspots in Rangsdorf glücklicherweise nicht existieren. Der Großteil seiner Aufgabe besteht darin, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, ihre Bedürfnisse zu erkunden und bei Bedarf Beratungsangebote oder sonstige Jugendangebote zu machen. Er ist regelmäßig an verschiedenen Treffpunkten der Jugendlichen in Rangsdorf anzutreffen und hat bislang keine gravierenden Probleme festgestellt.

Um das Kennenlernen und den Austausch zu fördern, plant Gali weitere Aktivitäten und arbeitet an seiner Vernetzung in der ganzen Gemeinde.

Gemeinsame positive Erlebnisse sollen die Jugendlichen verbinden, wobei er verschiedene Sport- und Bewegungsangebote im Sinn hat. Er ist eine gute Besetzung für diesen Job, denn er bringt bereits mehrjährige Erfahrung in der offenen und mobilen Jugend(sozial)arbeit aus Schönefeld und Berlin-Steglitz mit. Darüber hinaus brennt er für seinen Job und ist mit voller Begeisterung mit seiner neuen Aufgabe in Rangsdorf unterwegs.

Mit viel Freude an Bewegung und einem Herz für Natur, Pferde und Wasser ist er bestens für seinen Einsatz in der Rangsdorfer Umgebung gewappnet.

Auch in unserem Verein und unserer politischen Fraktion schätzen wir das Wissen auf seinem Gebiet sehr. Zuletzt war er vor Ausübung seiner Tätigkeit auch sachkundiger Einwohner im Sozial- und Bildungsausschuss für unsere Fraktion „DIE RANGSDORFER“ und hat mit seinem Fachwissen dazu beigetragen Problemstellungen besser zu erkennen und zu Lösungen anzuregen. In diesem Zusammenhang kann man von Erfolg sprechen, als dass die Schulsozialarbeitsstellen aufgestockt wurden, nicht zuletzt auch dadurch, dass er Anstöße und Einblicke in die Thematik gab. Sicher werden wir weiterhin von seiner Expertise profitieren und alte Arbeitsmuster hinterfragen um auch in der Gemeindeverwaltung Anstöße zu neuen Wegen zu geben.

FREIZEIT

VIELLEICHT EIN ABSCHIED? - DIE ZUKUNFT DER RANGSDORFER GARTENBAHN BLEIBT UNGEWISS

"Die Fahrkarten bitte!" Mit diesen Worten begrüßte Herr Arndt, langjähriger Betreiber der beliebten Rangsdorfer Gartenbahn, die Gäste zum wohl vorerst letzten Mal. Am ersten Juniwochenende öffnete die private Ausstellung der Familie Arndt wieder ihre Tore und lockte bei strahlendem Sonnenschein zahlreiche Besucher an. Doch die Zukunft dieser einzigartigen Attraktion steht nun auf der Kippe.

Der nostalgische Charme der Gartenbahn versetzte die Gäste in vergangene Zeiten. Direkt neben dem Eingang des Gartens erwartete sie ein alter Fahrkartenautomat, aus dem Herr Arndt höchstpersönlich die echten, traditionellen Fahrscheine ausgab. Diese besondere Geste, an der Wurzel der Nostalgie, war für viele ein Höhepunkt des Besuchs. Die Rangsdorfer Gartenbahn ist eine bekannte Modelleisenbahn-Anlage, die von der Familie Arndt in Rangsdorf, betrieben wird. Die Familie Arndt hat die Gartenbahn in ihrem eigenen Garten aufgebaut und gestaltet. Die Anlage umfasst eine große Strecke, die durch einen liebevoll gestalteten Garten führt und verschiedene Landschaften, Brücken, Tunnel und Bahnhöfe beinhaltet. Besucher haben die Möglichkeit, die Miniaturzüge



in Aktion zu sehen und die detaillierten Landschaften zu bewundern. Die Anlage ist bei Groß und Klein gleichermaßen beliebt.

Die Familie Arndt hat im Laufe der Jahre viel Zeit, Mühe und Liebe in den Aufbau und die Pflege der Gartenbahn investiert. Sie haben eine Vielzahl von Modellzügen und -wagen gesammelt und eine beeindruckende Anzahl von Details in die Anlage integriert. Die Rangsdorfer Gartenbahn ist ein faszinierendes Beispiel für die Modellbaukunst und erfreut sich großer Beliebtheit in Rangsdorf.-

Das erste Juniwochenende war geprägt von strahlendem Sonnenschein und einer herzlichen Atmosphäre. Zahlreiche Besucher waren gekommen, um die liebevoll gestaltete Gartenbahn zu bewundern und in den alten Wagonabteilen ein Stück Kuchen und einen Kaffee zu genießen. Doch eine traurige Nachricht lag in der Luft: Die Tage der Gartenbahn, wie sie die Besucher kannten, könnten gezählt sein.

Die Familien Arndt, die über die Jahre hinweg diese wunderbare Miniaturwelt geschaffen hatten, sahen sich einer ungewissen Zukunft gegenüber. Der Grund lag in der Entscheidung des Grundstückseigentümers, das Areal zu veräußern und nicht mehr an die Familie Arndt zu verpachten. Diese Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer und hinterließ sowohl bei der Familie als auch bei den treuen Besuchern Bestürzung und Bedauern.

Die Gemeindeverwaltung von Rangsdorf ist sich der Bedeutung dieser Sehenswürdigkeit bewusst und sucht gemeinsam mit der Familie Arndt nach einer Lösung. Es wird nach Alternativen gesucht, um die Gartenbahn zu erhalten und für kommende Generationen zugänglich zu machen. Die Zukunft bleibt jedoch ungewiss.

Während die Besucher an diesem sonnigen Wochenende die letzten Runden der Gartenbahn genossen und in den liebevoll gestalteten Landschaften schwelgten, hing ein Hauch von Abschied in der Luft. Die Geschichte der Familie Arndt und ihrer Gartenbahn bleibt vorerst unvollendet, und die Menschen bei uns in Rangsdorf warten gespannt darauf, wie es weitergehen wird. Der Abschied von der Rangsdorfer Gartenbahn ist noch nicht endgültig besiegelt, und die Hoffnung auf eine glückliche Wende bleibt bestehen.



Foto: F. Techel



Rangsdorfer Gartenbahn



Foto: D. Woellner - Rangsdorfer Gartenbahn



Foto: D. Woellner - Rangsdorfer Gartenbahn



Foto: F. Techel - Rangsdorfer Gartenbahn

MITGLIEDSBEITRAG

Information der Schatzmeisterin

Unsere Schatzmeisterin bittet darum die Beitragszahlung des Mitgliederbeitrages zu überprüfen. Der Verein kann seine Projekte und Ziele nur durch Unterstützung erreichen. Die Kontoverbindung für die Zahlung der Mitgliederbeitrages lautet:

Bankverbindung: Deutsche Skatbank
IBAN: DE33 8306 5408 0004 2021 71
BIC: GENO DEF1 SLR

Wer den Verein gerne mit einer Spende weiterhelfen möchte zahlt diese gerne ebenfalls auf die o.g. Kontoverbindung. Spenden an unabhängige Wählervereinigungen sind steuerlich absetzbar. Wer eine Spendenquittung benötigt schreibt gerne zusätzlich eine Mail an vorstand@die-rangsdorfer.de.

Vielen Dank für die Unterstützung!

FRAKTION

KOMMENDE TERMINE

Unsere Fraktionstermine finden i.d.R. im Rathaus der Gemeinde Rangsdorf, Sitzungsraum 3 statt. Wir freuen uns auf eine Teilnahme.

21. August 2023 – 19 Uhr

04. September 2023 – 19 Uhr
25. September 2023 – 19 Uhr

09. Oktober 2023 – 19 Uhr
16. Oktober 2023 – 19 Uhr

06. November 2023 – 19 Uhr

04. Dezember 2023 – 19 Uhr
11. Dezember 2023 – 19 Uhr

BÜRGERBETEILIGUNG

BÜRGERBUDGET: BÜRGERBETEILIGUNG FÜR EINE LEBENSWERTERE GEMEINDE

UNTER EINBEZIEHUNG DER BEVÖLKERUNG WERDEN PROJEKTE ZUR VERBESSERUNG DER GEMEINDE AUSGEWÄHLT

Ein Bürgerbeteiligungsprojekt, das als Bürgerbudget bekannt ist, hat in den letzten Monaten die Bürgerinnen und Bürger dazu ermutigt, ihre Ideen und Vorschläge für die Entwicklung ihrer Gemeinde aktiv einzubringen. Die Einreichungsfrist endete am 30. Juni und die Resonanz war beachtlich. Von Trinkbrunnen bis hin zu Spielplätzen, Spielgeräten, Autoladezonen, Mücken-Prophylaxemaßnahmen und Bepflanzungsideen – die Vielfalt der Vorschläge war vielseitig. Jetzt liegt es an der Gemeindeverwaltung, zu prüfen, welche Vorschläge die erforderlichen Kriterien erfüllen und umgesetzt werden könnten. Einige Ideen fallen jedoch außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Gemeinde, wie beispielsweise Straßenverkehrsmaßnahmen oder Buslinien. Voraussichtlich Ende September wird dann die Bürgerschaft über die Umsetzung der Projekte abstimmen.

Die Idee hinter dem Bürgerbudget ist es, den Bürgern und Bürgerinnen eine aktive Rolle bei der Gestaltung ihrer Gemeinde zu geben. Diese innovative Methode der Bürgerbeteiligung ermöglicht es den Einwohnern, ihre Wünsche zur Verbesserung und Kreativität einzubringen, um die Bedürfnisse der Gemeinde besser zu verstehen und entsprechende Lösungen zu finden.

Die Bürgerinnen und Bürger haben die Chance genutzt und eine beachtliche Anzahl von Vorschlägen eingereicht. Die Bandbreite der Ideen ist bemerkenswert und spiegelt die unterschiedlichen Interessen und Anliegen der Einwohner wider. Einige Vorschläge konzentrieren sich auf die Installation von Trinkbrunnen an öffentlichen Plätzen, um eine kostenlose Wasserversorgung für alle zu gewährleisten. Andere schlagen neue Spielplätze und Spielgeräte vor, um das Freizeitangebot für Kinder und Familien zu erweitern.

Darüber hinaus wurden auch Ideen für Autoladezonen eingereicht, um den Ausbau der Elektromobilität zu fördern. Die Einwohner zeigten auch großes Interesse an Maßnahmen zur Mückenprophylaxe, um sich vor lästigen Insekten zu schützen. Es wurde deutlich, dass die Bürgerinnen und Bürger ein starkes Verlangen danach haben, ihre Gemeinde zu verschönern und zu einem angenehmeren Ort zum Leben zu machen.

Nach dem Ende des Einreichungszeitraums wird die Gemeindeverwaltung nun die eingereichten Vorschläge einer sorgfältigen Prüfung unterziehen. Dabei werden Faktoren wie Machbarkeit, Kosten und Relevanz der einzelnen Ideen berücksichtigt. Es ist wichtig anzumerken, dass nicht alle Vorschläge in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fallen oder dass einige weitere Überlegungen erfordern. Maßnahmen im Bereich Straßenverkehr oder Buslinien liegen beispielsweise außerhalb der direkten Verantwortung der Gemeinde und erfordern möglicherweise die Zusammenarbeit bzw. Zustimmung mit anderen übergeordneten Behörden.

Voraussichtlich gegen Ende September wird eine Abstimmung unter der Bürgerschaft stattfinden, um über die Umsetzung der Projekte zu entscheiden. Diese demokratische Entscheidungsfindung ermöglicht es den Bürgern und Bürgerinnen, ihre Prioritäten zum Ausdruck zu bringen und sicherzustellen, dass die ausgewählten Projekte den Bedürfnissen der Gemeinschaft entsprechen.

Durch die Zusammenarbeit von Verwaltung und Bürgerschaft können Projekte realisiert werden, die das Leben in der Gemeinde nachhaltig verbessern und den individuellen Bedürfnissen gerecht werden. Das Bürgerbudget ist nicht nur ein Werkzeug für Veränderung, sondern auch ein Symbol für eine offene und engagierte Gesellschaft, in der jeder eine Stimme hat.

KUNST

KREATIVE TRANSFORMATION: GRAFFITIS VERSCHÖNERN TUNNELBEREICH AM BAHNHOF

HAUPTAUSSCHUSS GIBT GRÜNES LICHT FÜR AUSSCHREIBUNGSVERFAHREN ZUR WEITEREN GESTALTUNG

Seit einiger Zeit erfreut sich nunmehr der Fußgänger oder Radfahrer an den neuen, kunstvollen Graffiti-Motiven, die die Wände der Treppenaufgänge im Tunnelbereich des Bahnhofs zieren. Die farbenfrohen Werke haben bereits das Gesamtbild des Bahnhofs verbessert. In der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses am vergangenen Donnerstag wurde beschlossen, im laufenden Ausschreibungsverfahren zur weiteren Gestaltung der restlichen Flächen eine Entscheidung unter den Bietern zu treffen. Die Bieter hatten zuvor die Möglichkeit, sich für dieses Projekt zu bewerben. Dabei wurden verschiedene Kriterien berücksichtigt, wie beispielsweise die Auswahl des Motivs passend zu Rangsdorf, die Harmonie mit den bereits verschönerten Flächen, der Preis und die Nachhaltigkeit der verwendeten Farben. Die Bürger können nun gespannt sein, welche tollen Motive in den kommenden Monaten auf den restlichen Flächen entstehen. Durch eine sogenannte „Opferschicht“, werden die Kunstwerke vor Schmierereien geschützt.

Die Graffiti-Kunstwerke, die sich entlang der Treppenaufgänge im Tunnelbereich des Bahnhofs erstrecken, haben bereits viel Lob und Anerkennung von den Passanten erhalten. Die beschmierte Umgebung setzt den Bahnhofs erheblich herab, durch die dauerhaften Kunstwerke, soll die Umgebung wieder aufgewertet werden. Der Hauptausschuss beschloss diesen positiven Trend fortzusetzen und die restlichen Flächen im Tunnelbereich ebenfalls zu gestalten.

Rangsdorf setzt mit diesem Projekt ein positives Zeichen für die Förderung von Kunst und Kultur im öffentlichen Raum. Die Graffiti-Kunstwerke bringen nicht nur Farbe und Leben in den Bahnhofsbereich, sondern zeigen auch die kreative und lebendige Seite der Gemeinschaft. Darüber hinaus tragen sie zur Prävention von Vandalismus bei, da die Kunstwerke selbst einen gewissen Schutz vor unerwünschten Schmierereien bieten.



Foto: J. Stärke – Treppenaufgang am Bahnhof Rangsdorf

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

ANKÜNDIGUNG: NEUE VERANSTALTUNG IM SEPTEMBER 2023!

Liebe Energie-Interessierte,

wir freuen uns, Euch zu unserer bevorstehenden Informationsveranstaltung einzuladen, bei der wir uns intensiv mit folgenden Themenbereichen beschäftigen werden:

Themen im Fokus:

1. **Mietsolar vs. Kaufsolar: Perspektiven für grüne Energie in den eigenen vier Wänden** Erfahrt alles über die Vor- und Nachteile von Mietsolaranlagen im Vergleich zu Kaufsystemen. Wir präsentieren euch fundierte Informationen, damit ihr die beste Entscheidung für euren Beitrag zur Energiewende treffen könnt.
2. **Das neue GEG Gesetz zur Heiztechnik: Wie beeinflusst es unsere Wohn- und Lebensräume?** Wir beleuchten die aktuellen Änderungen im Gebäudeenergiegesetz (GEG) und zeigen auf, wie es die Heiztechnik und Energieeffizienz in unseren Häusern beeinflusst. Erfahrt, wie ihr euren Teil zum Klimaschutz beitragen könnt und ob eine Handlung notwendig wird oder nicht.
3. **Balkonkraftwerke - Grüner Strom für Mieter: Innovative Alternativen für nachhaltiges Wohnen** Erfahrt mehr über die aufstrebende Technologie der Balkonkraftwerke, die Mietern die Möglichkeit bietet, ihren eigenen umweltfreundlichen Strom zu produzieren. Wir zeigen euch, wie ihr als Mieter von den Vorteilen profitieren könnt.

Die Veranstaltung wird durch Expertenvorträge, interaktive Diskussionsrunden und praktische Beispiele bereichert, um Euch ein umfassendes Verständnis der Energiewende zu vermitteln.

Genaueres Datum sowie die Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben. Merkt Euch den Termin schon jetzt vor und seid dabei, wenn es darum geht, aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitzuwirken!

Lasst uns gemeinsam Licht ins Dunkel bringen und die besten Optionen für jede Situation einzeln beleuchten.

Euer Team von DIE RANGSDORFER



Foto: Manuel Thormann, Juliane Stärke, Daniela Woellner, Klaus Lehnigk, Christian Gali, Ingo Just, Sara Lehmann

Abschließend eine Bitte an unsere vielen außerordentlichen Mitglieder: wenn Dich unser Format zu unserem Newsletter auch so begeistert wie uns, spendiere uns doch bitte einen „Kaffee“ über Ko-fi.

Ko-fi nimmt keine Gebühren und Deine kleine „Kaffeespende“ wird 1:1 in unsere Projekte investiert.

www.ko-fi.com/dierangsdorfer

Redaktion: DIE RANGSDORFER – Bürger für Rangsdorf e.V.
Vorstand: Juliane Stärke & Manuel Thormann (Vereinsvorsitzende & Pressesprecher),
Daniela Woellner (stellv. Vorsitzende & Schatzmeisterin), Klaus Lehnigk (Vorstand),
Christian Gali (Vorstand), Ingo Just (Vorstand), Sara Lehmann (Vorstand)

DIE RANGSDORFER
Bürger für Rangsdorf e.V.